



Die Primarschüler umrahmen die Schulschlussfeier mit zahlreichen Elementen; die Fünftklässler musizieren und singen zwei Lieder.



Der Moment ist da: Der ältere Jahrgang des Kindergartens springt auf die grosse Matte – und damit in die 1. Klasse.

Zwischen Abschied und Neuanfang

Am Freitagmorgen fand in der Propsteiturnhalle die Schulschlussfeier statt. Die Sechstklässler erhielten ihre Abschlusszeugnisse und die älteren Kindergartenkinder sprangen mit einem grossen Satz in die 1. Klasse.

KLINGNAU (tf) – Um halb elf ist es so weit: Die älteren Jahrgänge aus vier Kindergartenabteilungen spazieren durch ein Blumentor und springen anschliessend mit einem Satz auf die dicke Matte. Die einen etwas zurückhaltender, andere etwas wagemutiger, vielleicht sogar mit einer flippigen Kunststück-Einlage. Mit dem Sprung ist ein grosser Schritt getan. Für die grossen Kindergartenkinder endet nach zwei Jahren die Kindergartenzeit, nach dem Sommer beginnt für sie die «richtige» Schulzeit, sie kommen in die erste Primarschulklasse, lernen rechnen und schreiben.

Die beiden Schulleiterinnen Claudia Hossfeld und Nathalie Georg begrüßen die künftigen Schulkinder herzlich und geben bekannt, dass sie sich jetzt schon auf den ersten Schultag im August freuen.

Georg betont, dass, wenn jeweils etwas Neues anstehe, dies von den Kindern Mut, Neugier, auch Zuversicht und manchmal Gelassenheit erfordere. Sie zeigt sich zuversichtlich, dass der Neuanfang gelingen wird.

Die Kindergartenkinder erhalten je ein Bäckchen mit Smarties. Sie sind abgezählt, wenn sie jeden Tag ein Smartie essen, dann steht der erste Schultag vor der Tür – der nächste grosse Moment.

Es wartet die Oberstufe

Der erste Schultag liegt bei den Sechstklässlern der Primarschule Klingnau doch schon einen Moment zurück. Sie schliessen die Primarschule ab und gehen nach dem Sommer an die Oberstufe.

Das wird eine ganz besondere Sache, denn auf sie wartet unter anderem das

frisch sanierte und erweiterte Schützenmatt-Schulhaus. Am Freitagmorgen haben sie von ihren Klassenlehrpersonen Christoph Heisel und Hannah Hesse die Abschlusszeugnisse erhalten.

Die feierliche Übergabe war eingebettet, einerseits in Abschiedsworte, die die Lehrpersonen an ihre Klassen richteten, andererseits in einen ganzen Reigen an Vorführungen und Präsentationen.

Während sich die eine Klasse äusserst sympathisch und mit kleinen Schauspielen der An- und Abmoderation der Programmpunkte annahm, führten die anderen Klassen entweder einen Tanz vor oder sie musizierten und sangen Liedstücke. Beeindruckend.

Eine der Abschlussklassen liess es sich nicht nehmen, persönliche Worte des Abschieds zu sagen, zu danken und einen witzigen Sketch aufzuführen.

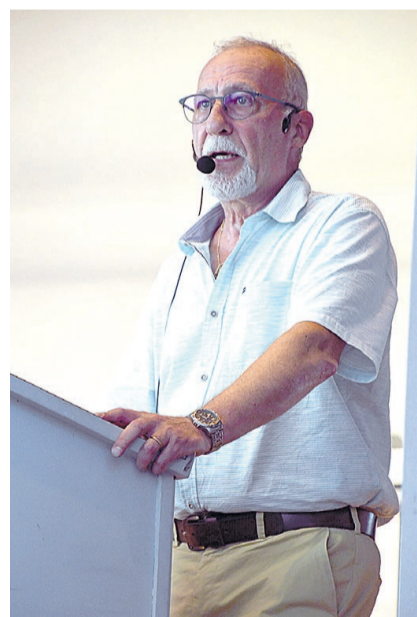
Gemeinsam stimmten alle zum Schluss das traditionelle Abschiedslied an: «Ihr müsst jetzt gehen, ihr grossen Schüler, acht Jahre wart ihr hier. Ihr müsst jetzt gehen, ihr grossen Schüler, aus Schulhaus Nummer vier.»



Zeugnisübergabe: Für die Sechstklässler endet nach acht Jahren Primarschule die erste Bildungsetappe, jetzt gehts in die Oberstufe.



Gelöste Stimmung unter den Schülern der 3. Realschulklasse: Die obligatorische Schulzeit ist geschafft.



Schulleiter Franco Corsiglia: «Bleibt neugierig, setzt euch Ziele.»



Wird geehrt für sein Abschlussprojekt: Jamie Kramer.

«Geschafft!»

Zwei Realschulklassen und zwei Sekundarschulklassen der Oberstufe Unteres Aaretal haben am Mittwochabend im Beisein von Lehrpersonen und Eltern Schulschluss gefeiert.

KLINGNAU (tf) – «Ich bin stolz auf euch. Ihr habt das super gemacht.» Ivan Richard, seit drei Jahren an der Oberstufe Unteres Aaretal (OSUA) tätig und Klassenlehrperson der Sek 3a, stand den Tränen nahe, als es an die Übergabe der Ab-

schlusszeugnisse ging. Zahlreichen Schülerinnen und Schülern ging es ähnlich.

Die Worte des Lehrers zu den drei Schuljahren, die er mit der Klasse verbringen durfte und das Video zur Klassenreise, welche die Sek 3a zusammen mit der Real-

3b in Lugano und Umgebung erlebt hat, machten deutlich: Der Zusammenhalt war offenbar intakt in dieser Klasse.

Trotzdem hiess es am Mittwochabend zuerst einmal Abschied nehmen. Denn: Für die Schülerinnen und Schüler der dritten Oberstufe endet die obligatorische Schulzeit und sie stehen, wie es Schulleiter Franco Corsiglia formulierte, «an der Schwelle zum nächsten Schritt».

Corsiglia erinnerte die Schuljugend daran, dass Erfolg nicht zufällig sei, sondern Einsatz und Wille voraussetze. «Bleibt neugierig, setzt euch Ziele und vor allem, ich wiederhole es gerne noch einmal, wahrt jederzeit Anstand, Respekt und Ehrlichkeit.»

Vier Klassen sagen «Tschüss!»

Verabschiedet wurden Schülerinnen und Schüler aus insgesamt vier Schulklassen,

zwei davon Realschul- und zwei Sekundarschulklassen.

Die Schüler sind in Koblenz, Döttingen und Klingnau daheim und die grosse Mehrheit von ihnen wird nach den Sommerferien eine Lehrstelle antreten oder das zehnte Schuljahr absolvieren.

Als Zeugnisse, eine Rose und ein kleines Präsent überreicht wurden, war auf der Leinwand jeweils eingeblendet, welchen Weg die Schülerinnen und Schüler einschlagen werden. Die Vielfalt der angestrebten Wege und Berufe ist gross.

«Ihr seid ready für euer nächstes Abenteuer. Bleibt kritisch – und nutzt euer Potenzial!» – der Ausruf der Klassenlehrerin der Sek 3b hallte noch nach, als es zum obligaten Abschlussfoto ging.

Prämierung der Abschlussprojekte

Musikalisch umrahmt wurde die Schul-

schlussfeier durch die jungen Frauen des Schulchors. Mit dem x-fach gecoverten Alphaville-Titel «Forever young» trafen sie die Stimmung des Abends perfekt: Ein Etappenziel ist erreicht, es wird weitergehen, und doch möchte man noch kurz ausharren und bleiben.

Vor der Übergabe der Zeugnisse wurden die Abschlussprojekte der Drittklässler prämiert. Diese waren im Rahmen einer Ausstellung Mitte Juni gezeigt worden, das Publikum durfte im Anschluss mitvoten. Da waren unter anderem ein Gokart selbst gebaut, ein Radar entwickelt, Holzmodelle angefertigt und Musiksongs produziert worden.

Die sechs besten Projekte wurden am Mittwochabend ausgezeichnet. Obenans schwang Jamie Kramer mit seinen von Hand gezeichneten Kantonsmotiven.